

Anlage oder Umwelt – Warum Menschen unterschiedlich sind

Symposium zum 150. Geburtstag von William Stern am 29. April 2021 im KörperForum

Wir erleben täglich, wie verschieden Personen auf ein und dieselbe Situation reagieren können, wie verschieden sie mit Stress umgehen, wie unterschiedlich sie etwas verstehen oder missverstehen können. Woher kommen solche Unterschiede, wovon hängen sie ab, womit hängen sie zusammen, was haben sie zur Folge, sind sie selbst veränderbar?

Schon in der Frühzeit der Psychologie, Ende des 19. Jahrhunderts, war dazu sehr umfänglich geforscht worden. Ein bis dahin fehlender Durchbruch zu einer ersten methodischen und theoretischen Integration dieser Forschung gelang dem gebürtigen Berliner Louis William Stern im Jahrhundertwendejahr 1900 in seinem Buch „Über die Psychologie der individuellen Differenzen“. Im Jahr 1915 an das Allgemeine Vorlesungswesen und danach 1919 an die eben gegründete Universität nach Hamburg berufen, etablierte Stern *Differentielle Psychologie* als ein eigenständiges Fachgebiet der Psychologie. Heute, einhundert Jahre danach, verdanken wir diesem Fachgebiet ausgearbeitete Methoden und gesichertes Fachwissen zum Verständnis interindividueller Unterschiede im Erleben und Verhalten sowie der individuellen Persönlichkeit. In Anwendungen der Psychologie setzen sie uns heute in die Lage, solchen Unterschieden besser gerecht zu werden.

Die Anwendungen, Methoden und Erkenntnisse, die auf William Stern zurückgehen – so führte er z.B. den Intelligenzquotienten ein –, fanden Eingang in Schule, Beruf, psychologische Beratung und Psychotherapie und die Forensische Psychologie, um nur einige zu nennen.

Umso tragischer ist das Schicksal, das William Stern selbst widerfuhr: Obwohl er als Gelehrter im eigenen Land und international hohes Ansehen genoss, wurde er 1933 wegen seiner jüdischen Herkunft vom Dienst suspendiert und aller Ämter enthoben. Er emigrierte in die USA, wo er 1938 verstarb.

Anlässlich seines 150. Geburtstages veranstalten die Körper-Stiftung und die Fakultät Psychologie und Bewegungswissenschaft der Universität Hamburg gemeinsam ein Symposium, das die Relevanz von William Sterns Werk an Beispielen des heutigen Forschungsstandes herausstellen wird.

Programm (Beginn: 15.30)

Begrüßung und Einführung in Leben und Werk von William Stern

Prof. Dr. Kurt Pawlik, Universität Hamburg

Kurzvortrag 1 „Schulleistung und Intelligenz: Wo genau kommt sie ins Spiel?“

Prof. Dr. Elsbeth Stern, ETH Zürich

Kurzvortrag 2 „Persönlichkeit - Stabilität und Veränderung über die Lebensspanne“

Prof. Dr. Jenny Wagner, Universität Hamburg

Kurzvortrag 3 „Neue Wege in der neurowissenschaftlichen Intelligenzforschung“

Dr. Erhan Genc, Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund

Pause

Podiumsdiskussion „Können sich Menschen ändern?“

Prof. Dr. Elsbeth Stern, ETH Zürich

Prof. Dr. Frank Spinath, Universität des Saarlandes (zugeschaltet)

NN.

Moderation: Dorothea Siegle, Psychologie heute

Die Veranstaltung findet ab ~15.30 Uhr virtuell statt und wird live im Internet übertragen. Für weitere Informationen ab dem 8. März 2021 sowie den Livestream: www.koerber-stiftung.de